

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.							
Hochstaudenflur südl von Vorland Ausbau						X								0 3 0 7 - 4 2 3 - 4 0 3 7											
Standort /Geologie														Anschluß in TK											
Quellmoor der Trebel																									
Naturraum Grenztal und Peenetal						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.							
2 0 2														1 3 1 - 0 4 9 4											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				5 9 7 2							
Nordvorpommern														Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB											
08451														NLP				FND				NP			
Schutzmerkmale						NSG								LSG 1				BR				Wald-Totalreservat			
geschützt nach §20 LNatG M-V						ND								GLB				FnB							
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode													
Code V H F V H D						U M Q																			
% 5 5 4 5																									
Vegetationseinheiten																									
Brennessel- Rispenseggen- Hochstaudenflur, Brennessel- Sumpfreitgras- Hochstaudenflur																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
Südlich von Vorland Ausbau in der Trebelniederung am nördlichen Talhangfuß gelegene Hochstaudenflur,die randlich und talseitig von Entwässerungsgräben umgeben ist. Vermutlich handelt es sich um einen gestörten quellwasserbeeinflußten Standort. Durch die Entwässerung ist der Bestand erheblich beeinträchtigt worden und auch weiterhin gefährdet. Die brennesselreiche Fläche ist aufgelassen und enthält u.a. Rispensegge (Carex paniculata), Sumpfsegge (Carex acutiformis), Zottiges Weidenröschen (Epilobium hirsutum), Beinwell (Symphytum officinale). Sie beginnt zu vebuschen. Für die Wiederherstellung der Fläche wird eine reduzierte Entwässerung und extensive Bewirtschaftung empfohlen.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										X aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen										X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																									
Gefährdung																									
keine Gefährdung																									
Empfehlung																									
Z S E Z M W																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)								
		TK10 0307 - 423 - Biotop-Nr. 4037								
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g		
		Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N
g		Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO
		Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O
		Sand	g	eutroph		frisch		dünig		SO
		Kies / Steine		poly- / hypertroph	g	feucht		Berg / Rücken		S
		Lehm				sehr feucht		Riedel		SW
		Ton				naß		Flachhang <= 9°		W
		Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW
		Schlamm / Faulschlamm						Nische		
						quellig		Senke / Strecksenke		
		gestörter Boden						Kerbtal		
							g	Sohlental		
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)										
Nutzungsintensität k g						Umgebung k g		k g		
		intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer		
		extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer		
g		aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop		
		keine Nutzung		Kleingartenbau	g	Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten		
				Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg		
				Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz		
Nutzungsart k g				Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage		
		Acker		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie		
		Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage		
		Weide		sonstige Nutzung:		Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung		
		forstliche Nutzung			g	Graben		Spülfeld / Halde		
								Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)										
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)										
Calamagrostis canescens		Carex paniculata		Epilobium hirsutum		Urtica dioica				
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)										
Calystegia sepium		Carex acutiformis		Cirsium oleraceum		Cirsium palustre				
Deschampsia cespitosa		Epilobium palustre		Juncus effusus		Lycopus europaeus				
Lysimachia vulgaris		Phalaris arundinacea		Phragmites australis		Symphytum officinale				
Angaben zur Fauna										
Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 03.04.1999		
								Datum letzte Begehung:		
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich								Foto: 1		Folgeseiten: 0